

Beschäftigung finden. Gegründet wurde der Gang vor etwa 40 Jahren von dunklen Ehrenmännern aus den Balkanländern, die die östliche Lebewelt durch ihren ausgedehnten Mädchenhandel belieferten. Heute betreibt dieser Gang fast ausschließlich Handel mit Rauschgiften und Hehlerei großen Stils, wozu er sich eine umfangreiche Organisation über alle Hafen- und Großstädte Chinas geschaffen hat, der ein Herr Ginsburg vorsteht, der mit einigen runden Millionen herrlich und in Freuden, soweit ihm sein beträchtliches Alter von mehr als 80 Herbstes dies gestattet, in Peking lebt. Das Hauptquartier dieser einzigen nichtchinesischen Verbrecherorganisation Shanghais befindet sich im düstern Hinterzimmer einer Commestibles-Handlung an der Nord-Szechuen Road, unweit der Range Road.

Die die Öffentlichkeit am meisten beunruhigende Verbrecherorganisation wird von den „Kidnappers“ gebildet. Diese Kidnappers, auch „Menschenräuber“ genannt, lassen in wenig magischer Weise reiche Chinesen verschwinden und durch die Zaubermacht eines Lösegeldes wieder erscheinen. Der Vorgang spielt sich in der Regel sehr einfach ab. Das Opfer, dessen Vermögenslage ein ersprießliches Geschäft verspricht, wird aus seinem Wagen oder auf der Straße einfach gestohlen, wie man etwa eine Uhr stiehlt, und in einem Hausboot, einer Hütte der Chinesenstadt oder sonstwo, wo es schwerer zu finden ist, als eine Stecknadel in einem Getreideschiff, verborgen. Dann werden die Verwandten davon benachrichtigt und befragt, wie hoch sie das Wohlergehen des zwangsläufigen Gastes einzuschätzen geneigt sind. Trifft das Lösegeld ein, so hat der Gefangene für seine endgültige Freiheit nichts mehr zu tun, als der Bande eine jährliche Rente und Stillschweigen über ihren Aufenthaltsort zu versprechen, und er wird, solange er dieses Versprechen hält, durch ähnliche Überraschungen nicht mehr behelligt werden. Da es allgemein bekannt ist, daß



*Chinesische Prostituierte, die sich nur von Chinesen einladen lassen*

Foto F. O. Koch